Mobile Elektrozentrale „Hotboy“

9 - 15 - 22 - 28 - 36 Drehstrom

Betriebsanleitung

für den Betreiber

Version 2.0 / 01.2012 / DE

Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!

CE

Hinweis!

Diese Druckschrift ist Teil der Dokumentation für die Mobile Elektrozentrale „Hotboy“.

Urheberrecht

Diese Druckschrift ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberschutzgesetztes ist ohne Zustimmung der Hotmobil Deutschland GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Speicherung und Bearbeitung in elektronischen Medien.
Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Impressum

HOTMOBIL DEUTSCHLAND GMBH
Mobile Energiezentralen
Industriepark 322
78244 Gottmadingen
Deutschland

☎ +49.77 31.94 60-0
+49.77 31.94 60-999
www.hotmobil.de
info@hotmobil.de

© 2012 Hotmobil Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

1	**Wichtige Hinweise**		**5**
	1.1	Hinweise zur Betriebsanleitung	5
	1.2	Ersatzteile	6
	1.3	Gewährleistung	7
2	**Sicherheitshinweise und Vorschriften**		**8**
	2.1	Beachten der Sicherheitshinweise	8
	2.2	Kennzeichnung und Bedeutung von Warnhinweisen	8
	2.3	Besondere Gefahren	9
	2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
	2.5	Normen, Vorschriften und Richtlinien	12
	2.6	Typenschild	13
3	**Gerätebeschreibung**		**14**
	3.1	Systembeschreibung	14
	3.2	Modellvarianten	14
	3.3	Aufbau der Mobilen Elektrozentrale	15
		3.3.1 Gesamtgerät	15
		3.3.2 Schaltfeld	17
	3.4	Beschreibung der Komponenten	18
4	**Transport und Lagerung**		**19**
	4.1	Transportinspektion	19
	4.2	Mobile ELektrozentrale transportieren	19
	4.3	Lagerbedingungen	19
	4.4	Entsorgung der Verpackung	19
5	**Installation und Inbetriebnahme**		**20**
	5.1	Anforderungen an den Aufstellort	20
	5.2	Mobile Elektrozentrale	21
	5.3	Hydraulikinstallation	22
		5.3.1 Leitungsanschlüsse der Mobilen Elektrozentrale	22
		5.3.2 Standardmäßige Hydraulikinstallation der Mobilen Elektrozentrale in die Heizanlage	23
		5.3.3 Optionale Erweiterungen zur Hydraulikeinbindung der Mobilen Elektrozentrale in die Heizanlage	24
	5.4	Elektroanschluss	27
	5.5	Heizanlage in Betrieb nehmen	28
		5.5.1 Heizanlage befüllen und entlüften	28
		5.5.2 Funktionskontrolle durchführen	29

6	**Betrieb**		**31**
	6.1	Mobile Elektrozentrale einschhalten	31
	6.2	Mobile Elektrozentrale ausschalten	31
	6.3	Mobile Elektrozentrale nach Stillstand wieder in Betrieb nehmen	32
	6.4	Temperatur absenken	32
	6.5	Optional: Thermische Desinfektion	33
7	**Außerbetriebnahme**		**34**
	7.1	Mobile Elektrozentrale außer Betrieb nehmen	34
8	**Wartung**		**35**
	8.1	Wartungsplan	35
	8.2	Wartungsarbeiten	35
	8.2.1	Gehäuse reinigen	35
	8.2.2	Heizanlagendruck prüfen	36
	8.2.3	Wärmeerzeuger entkalken	36
	8.2.4	Heizanlage nachfüllen	36
	8.2.5	Mobile Elektrozentrale prüfen	37
	8.2.6	Sicherheitseinrichtungen der Mobilen Elektrozentrale prüfen	37
	8.2.7	Reifendruck der Sackkarre prüfen	37
9	**Störung und Instandsetzung**		**38**
	9.1	Störung - Ursache - Lösung	38
	9.2	Heizelement wechseln	39
	9.3	Schutztemperaturbegrenzer (STB) zurückstellen	39
	9.4	Umwälzpumpe wechseln	39
	9.5	Einstellthermostat wechseln	40
10	**Demontage und Entsorgung**		**41**
	10.1	Mobile Elektrozentrale demontieren	41
	10.2	Mobile Elektrozentrale entsorgen	41
11	**Technische Daten**		**42**
	11.1	Geräteabmessungen	42
	11.2	Modellspezifikationen	44
12	**EG-Konformitätserklärung**		**45**
13	**Checkliste**		**46**

1 Wichtige Hinweise

1.1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen und Anweisungen für den sicheren Umgang und sicheren Betrieb der Mobilen Elektrozentrale.
Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz vor Verletzungen sollten Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut machen und sie genau beachten.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, übernimmt HOTMOBIL keine Haftung.

Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an Käufer, Mieter und Betreiber der Mobilen Elektrozentrale.

Aufbewahren der Unterlagen

Diese Betriebsanleitung und alle mitgeltenden Unterlagen sind fester Bestandteil der beschriebenen Mobilen Elektrozentrale und müssen dem Anlagenbetreiber ausgehändigt werden.
Die Gerätedokumentation ist ständig am Einsatzort der Mobilen Elektrozentrale aufzubewahren, damit sie bei Bedarf zur Verfügung steht. Sie behält ihre Gültigkeit während der gesamten Lebensdauer.
Wechselt die Mobile Elektrozentrale seinen Besitzer, so ist auch die Gerätedokumentation an den nachfolgenden Besitzer weiter zu geben.

Mitgeltende Unterlagen

In Verbindung mit dieser Betriebsanleitung sind weitere Unterlagen gültig. Dies ist:

- EG-Konformitätserklärung

Begriffserklärungen

Mobile Elektrozentrale
Die Mobile Elektrozentrale umfasst den Sackkarren mit dem darauf montierten Warmwassererzeuger und dessen Armaturen sowie dem Anschlusskabel. Hiervon ist das Schlauchmaterial ausgeschlossen.
Heizanlage
Die Heizanlage umfasst alle Anlagenteile der Heizung. Dies sind beispielsweise die Mobile Elektrozentrale, die Verrohrung, die Heizradiatoren, der Warmwasserspeicher, die Umwälzpumpen, die Ventile etc.
Warmwassererzeuger
Der Warmwassererzeuger ist der eigentliche Wärmeerzeuger.

Betreiber

Beim Vertriebsmodell „Vermietung“ ist HOTMOBIL der Betreiber der Mobilen Elektrozentrale. HOTMOBIL übernimmt die Wartung und Instandhaltung der Mobilen Elektrozentrale.

Beim Vertriebsmodell „Verkauf“ übernimmt der Käufer die Funktion des Betreibers für die Mobile Elektrozentrale.

Es ist derjenige als Betreiber anzusehen, der die Weisungsbefugnis über die Mobile Elektrozentrale verfügt und der die sicherheitstechnischen Belange, wie z.B. Wartungsarbeiten und Prüfungen regelt sowie für die Sicherheit der Mobilen Elektrozentrale verantwortlich ist. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass die Mobile Elektrozentrale in einem ordnungsgemäßen Zustand erhalten bleibt, überwacht wird und notwendige Arbeiten unverzüglich vorgenommen werden.

1.2 Ersatzteile

Originalersatzteile können direkt bei HOTMOBIL bezogen werden. Die Anschrift von HOTMOBIL finden Sie auf der Rückseite der Betriebsanleitung.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder Totalausfall der Mobilen Elektrozentrale führen und die Sicherheit stark beeinträchtigen.

» Nur Originalersatzteile verwenden!

Unzulässiges Zubehör und Ersatzteile

Fremdbezogene Komponenten können möglicherweise den thermischen und mechanischen Beanspruchungen nicht standhalten. HOTMOBIL lehnt deshalb jede Verantwortung für Schäden durch die Verwendung von nicht durch den Hersteller zugelassenen Geräte, Zubehöre oder Ersatzteile ab.

1.3 Gewährleistung

Sämtliche Gewährleistungsansprüche des Käufers verjähren, soweit nicht eine Haftung aus vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln gegeben ist, nach zwei Jahren ab Übergabe der Kaufsache an den Käufer. Verschleißteile sind hiervon ausgeschlossen.

Schadensersatzansprüche gegen HOTMOBIL, aufgrund vertraglicher oder vorvertraglicher Pflichtverletzung sowie aus unerlaubter Handlung, bestehen lediglich bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Verkäufers, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

Verletzt HOTMOBIL wesentliche Vertragspflichten grob fahrlässig, so ist die Haftung dem Umfang nach auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Bei Unmöglichkeit bzw. Verzug sind die Schadensersatzansprüche auf den Ersatz des typischen vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Handelt der Erfüllungsgehilfe von HOTMOBIL grob fahrlässig, so haftet HOTMOBIL dem Umfang nach aus dem typischen vorhersehbaren Schaden. Haftung aus Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sowie bei Arglist des Verkäufers bleibt hiervon unberührt.

Bei einer Verletzung des Leibs, Wohls und der Gesundheit verbleibt es bei den gesetzlichen Vorschriften.

2 Sicherheitshinweise und Vorschriften

2.1 Beachten der Sicherheitshinweise

Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Mobilen Elektrozentrale ist die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung einzuhalten.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Mobile Elektrozentrale sicher zu betreiben und ist daher von allen Personen zu beachten.

2.2 Kennzeichnung und Bedeutung von Warnhinweisen

Warnhinweise werden in dieser Betriebsanleitung durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

1. Warnhinweise unbedingt einhalten!
2. Umsichtig handeln, um Personen- und Sachschäden sowie Unfälle zu vermeiden.

GEFAHR!

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen

HINWEIS!

Hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

2.3 Besondere Gefahren

Gefahr durch elektrische Energie

Durch elektrische Energie können lebensbedrohliche Verletzungen hervorgerufen werden, die durch folgende Maßnahmen abgewendet werden können:

- Arbeiten an der elektrischen Versorgung dürfen nur von einer Elektro-Fachperson oder entsprechend qualifizierten Fachperson ausgeführt werden.
- Die elektrische Ausrüstung der Mobilen Elektrozentrale muss regelmäßig überprüft werden. Lose Verbindungen und schadhafte Kabel und Drähte sind sofort zu beseitigen.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Mobilen Elektrozentrale muss der Netzstecker gezogen werden.

Gefahr durch Verbrennungen und Verbrühungen

Verbrennungen und Verbrühungen sind sehr schmerzhaft und können durch folgende Maßnahmen verhindert werden:

- An heizungstechnischen Einrichtungen dürfen nur Fachpersonen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Heizungstechnik arbeiten.
- Vergewissern Sie sich vor Beginn der Arbeiten mit einem Temperaturmessgerät, das die Temperatur an Rohrleitungen außerhalb des Gerätes, an Schlauchkupplungen und am automatischen Entlüfter geringer als 60° C ist.
  Ist eine Verringerung der Temperatur nicht möglich, decken Sie die betreffenden Stellen mit einem hitzebeständigen Tuch ab.

Stolper- oder Sturzgefahr

Durch die an der Mobilen Elektrozentrale angeschlossenen Verbindungsschläuche, Rohrleitungen und Anschlusskabel besteht Stolper- und Sturzgefahr, die durch folgende Maßnahme verhindert werden kann:

- Verbindungsschläuche, Rohrleitungen und Anschlusskabel so verlegen, dass keine Gefährdung mehr von ihnen ausgeht. Ist dies nicht möglich, Bodenmarkierungen anbringen.

Durch Schmutz, ausgetretenes Wasser und herumliegende Gegenstände besteht ebenfalls Rutsch-, Stolper- und Sturzgefahr, die durch folgende Maßnahmen verhindert werden können:

- Nach allen Arbeiten an der Mobilen Elektrozentrale den Boden von Schmutz und ausgetretenem Wasser befreien.
- Herumliegende Gegenstände an ihren Platz oder beiseite stellen.

Soll die Mobile Elektrozentrale in höher oder tiefer gelegene Bereiche gebracht werden, ist es möglich, dass sich die Sackkarre durch im Weg befindliche Gegenstände verkeilt und kippt. Um dies zu verhindern, sorgen Sie für einen freien und mit einer Sackkarre befahrbaren Weg.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Mobile Elektrozentrale „Hotboy“ ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Mobilen Elektrozentrale und anderer Sachwerte entstehen.

Die Mobile Elektrozentrale ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Heizanlagen und für die Warmwasserbereitung vorgesehen. Sie ist ausschließlich zum Aufheizen und Umwälzen von Wasser bis zu 90° C in Haushalten, Gewerbe, Industrie und öffentlichen Einrichtungen bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- der Einsatz innerhalb der in den technischen Daten genannten Leistungsgrenzen
- die Verwendung in der Art und Weise wie sie in der Betriebsanleitung beschrieben ist
- dass Tätigkeiten nur von hierfür geeigneten und von HOTMOBIL autorisierten Personen durchgeführt werden dürfen
- die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen, Geräte und Zubehöre, die durch HOTMOBIL zugelassen sind
- dass Änderungen und Umbauten nur mit schriftlichem Einverständnis durch HOTMOBIL DEUTSCHLAND GmbH, Mobile Energiezentralen, Industriepark 322, 78244 Gottmadingen vorgenommen werden dürfen.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet HOTMOBIL nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

- Der Benutzer ist nicht autorisiert, Eingriffe an den Innenteilen des Warmwassererzeugers und dem Schaltfeld vorzunehmen.
- Die Verwendung von anderen Medien als Wasser ist nicht gestattet.
- Stellen Sie die Mobile Elektrozentrale nur auf, wenn die Standsicherheit gewährleistet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder oder Personen ohne die für die Nutzung erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse der Mobilen Elektrozentrale nicht ohne Aufsicht benutzen oder damit spielen.

2.5 Normen, Vorschriften und Richtlinien

CE-Kennzeichnung

Die Mobile Elektrozentrale ist mit einer CE-Kennzeichnung versehen.

Mit der CE-Kennzeichnung bestätigt HOTMOBIL, dass die Mobile Elektrozentrale die Sicherheitsanforderungen gemäß dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz erfüllt sowie die grundlegenden Anforderungen der unten angegebenen Richtlinien und Normen.

Die dazugehörige EG-Konformitätserklärung liegt der Mobilen Elektrozentrale bei und ist Teil dieser Betriebsanleitung.

Richtlinien

Folgende Richtlinien wurden angewandt:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EMV-Richtlinie 2004/108/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Normen

Die Mobile Elektrozentrale wurde nach den Normen EN 60335-2-35, EN 55014-1, EN 55014-2 und EN 50081-1 geprüft.

- DIN EN 12828
  Heizungssysteme in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizanlagen

VDE-Vorschriften

Folgende VDE-Vorschriften wurden beachtet:

- VDE 0100
- VDE 0113-1 (DIN EN 60204-1)
  Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- VDE 0701-0702
  Prüfung nach Instandsetzung, Änderung elektrischer Geräte – Wiederholungsprüfung elektrischer Geräte, Allgemeine Anforderungen für die elektrische Sicherheit

2.6 Typenschild

Das Typenschild ist auf der Rückseite oben an der Mobilen Elektrozentrale angebracht.

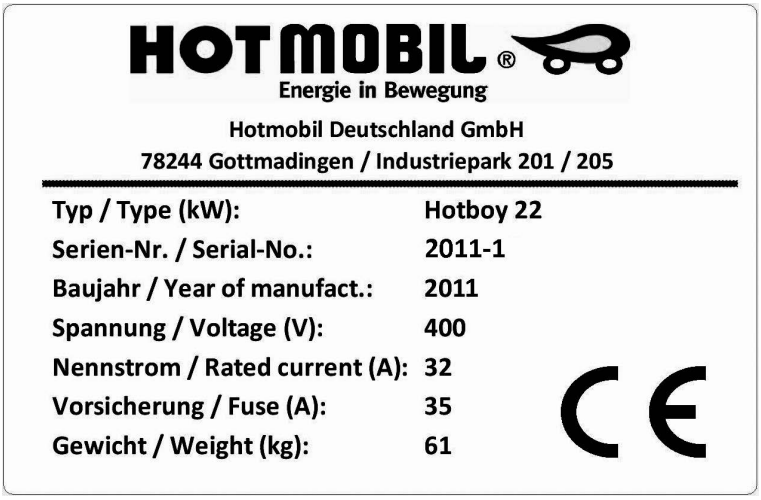

Abb. 1: Beispiel eines Typenschildes

3 Gerätebeschreibung

3.1 Systembeschreibung

Die Mobile Elektrozentrale „Hotboy“ heizt Wasser bis zu 90° C auf und wälzt sie um.

Die Standardausführung umfasst die Heizwasser-Erwärmung. Optional kann die Mobile Elektrozentrale durch HOTMOBIL individuell an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden, z.B. durch eine zusätzliche Brauchwassererwärmung.

Betriebsarten

Die Mobile Elektrozentrale kann in den Betriebsarten „Umwälzen“ oder „Umwälzen und Heizen“ betrieben werden.

In der Betriebsart „Umwälzen“ ist nur die Pumpe eingeschaltet. Die Heizungsstufen 1 und 2 sind ausgeschaltet.

In der Betriebsart „Umwälzen und Heizen“ sind die Pumpe und Heizungsstufe 1 und eventuell Heizungsstufe 2 eingeschaltet.

3.2 Modellvarianten

Die Mobile Elektrozentrale ist in fünf Leistungsvarianten erhältlich.

- Modell 9: 8,4 kW
- Modell 15: 14,4 kW
- Modell 22: 21,6 kW
- Modell 28: 28,8 kW
- Modell 36: 36 kW

Alle Modelle werden mit 400 V Drehstrom + Neutralleiter betrieben.

HOTMOBIL behält sich das Recht vor, die technischen Daten und Ausstattungen seiner Modelle ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

3.3 Aufbau der Mobilen Elektrozentrale

3.3.1 Gesamtgerät

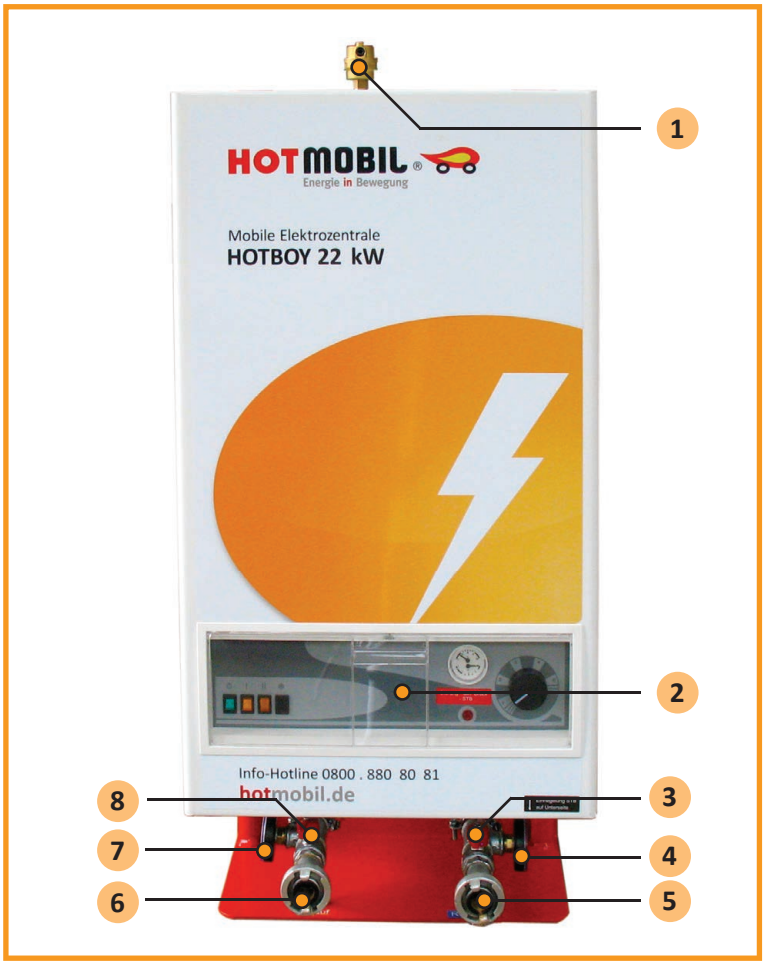

Abb. 2: Vorderseite des Hotboys

(1) Automatische Entlüftung
(2) Schaltfeld
(3) Rücklaufhahn Öffnen / Schließen
(4) Temperaturanzeiger Rücklauf
(5) Rücklauf
(6) Vorlauf
(7) Temperaturanzeiger Vorlauf
(8) Vorlaufhahn Öffnen / Schließen

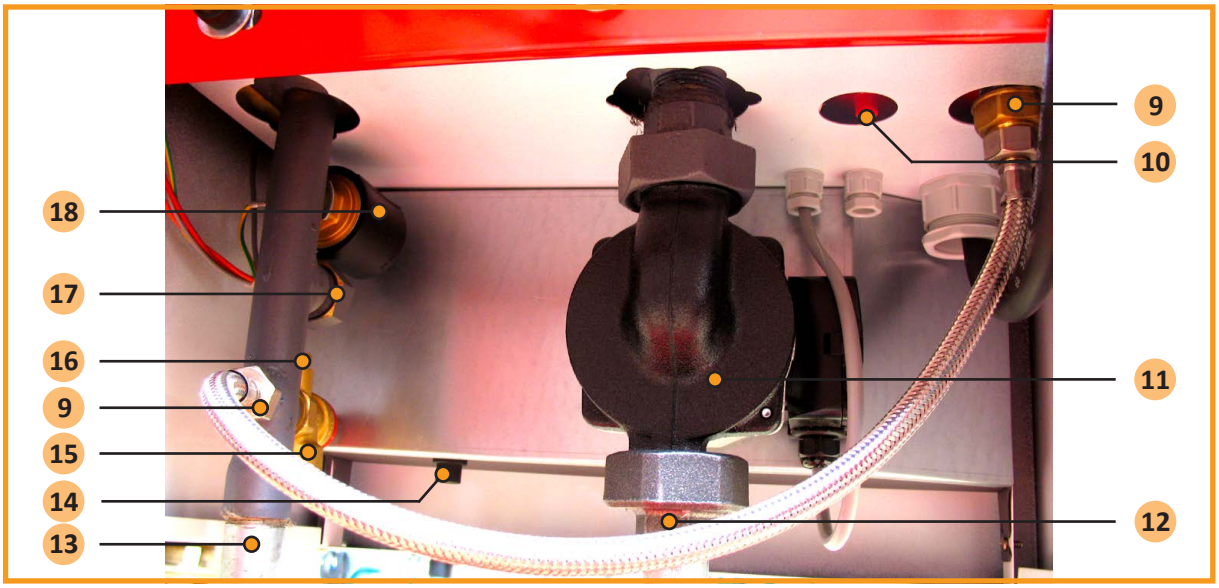

Abb. 3: Untere Rückseite des Hotboys

(9) Anschluss Ausdehnungsgefäß
(10) Ventil Ausdehnungsgefäß
(11) Pumpe
(12) Heizungsvorlauf
(13) Heizungsrücklauf
(14) Manuell entriegelbarer Schutztemperaturbegrenzer
(15) Auslass des Sicherheitsventils
(16) Sicherheitsventil
(17) Anschluss für die direkte Brauchwasserbereitung (Zu behör)
(18) Wassermangelsicherung

3.3.2 Schaltfeld

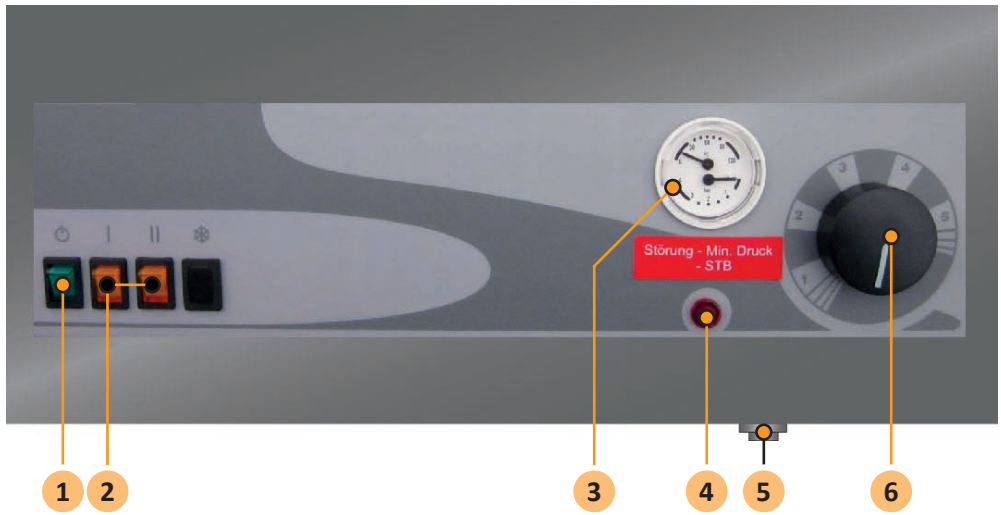

Abb. 4: Beschriftung

(1) Hauptschalter
(2) Leistungswahlschalter mit Betriebsmeldeleuchte
(3) Thermomanometer
(4) Störmeldeleuchte
(5) Manuell entriegelbarer Schutztemperaturbegrenzer
(6) Einstellthermostat, stufenlos

Hauptschalter

Mit dem Hauptschalter wird die Mobile Elektrozentrale ein- und ausgeschaltet. Um die Mobile Elektrozentrale einzuschalten, den Schalter nach oben drücken. Zur Kontrolle leuchtet die grüne Schalterleuchte.

Leistungswahlschalter

Mit diesen beiden Schaltern können Sie die gewünschte Leistung der Mobilen Elektrozentrale wählen.

Wird nur der erste Leistungswahlschalter (Stufe I) nach oben gedrückt, erfolgt die Warmwassererzeugung mit ungefähr halber Leistung.

Soll die Warmwassererzeugung mit voller Leistung erfolgen, muss zusätzlich der zweite Leistungswahlschalter (Stufe II) nach oben gedrückt werden. Dabei muss jedoch Stufe I eingeschaltet bleiben.

Die Betriebsmeldeleuchten leuchten, sobald die Heizung in Betrieb geht und heizt.

Thermomanometer

Am Thermomanometer können Sie die Temperatur und den Druck des Primärkreislaufs (Heizungskreislauf) des Warmwassererzeugers ablesen.

Störmeldeleuchte

Die Störmeldeleuchte leuchtet, wenn der Schutztemperaturbegrenzer auslöst oder der Wasserdruck im Warmwassererzeuger zu niedrig ist.

Manuell entriegelbarer Schutztemperaturbegrenzer

Sobald die Temperatur im Warmwassererzeuger 103° C überschreitet, löst der Schutztemperaturbegrenzer (STB) aus und die Störmeldeleuchte (6) leuchtet. Der Warmwassererzeuger kann erst wieder gestartet werden, wenn die Temperatur unter 60° C gesunken ist.

Hat der Schutztemperaturbegrenzer ausgelöst, muss er manuell zurückgesetzt werden (siehe Kapitel 9.3).

Einstellthermostat

Mit dem Einstellthermostat wird die Sollwerttemperatur des Warmwassererzeugers eingestellt.

Wenn beide Leistungswahlschalter eingeschaltet sind, entsprechen die angegebenen Stufen folgenden Temperaturen:

1 = ca. 20° C

2 = ca. 40° C

3 = ca. 60° C

4 = ca. 70° C

5 = ca. 80° C

3.4 Beschreibung der Komponenten

Gehäuse

Die Mobile Elektrozentrale ist mit einer entfetteten und phosphatierten, bei 220° C einbrennlackierten Stahlblechverkleidung versehen.

Elektrischer Anschluss

Für die Mobile Elektrozentrale ist lediglich eine Steckdose 400 V als Hauptstromversorgung erforderlich.

4 Transport und Lagerung

4.1 Transportinspektion

Prüfen Sie vor Beginn der Installation die Lieferung auf Unversehrtheit und Vollständigkeit.

Sind Transportschäden aufgetreten oder ist die Lieferung nicht vollständig, wenden Sie sich bitte an HOTMOBIL.

Im Lieferumfang enthalten sind:

- Mobile Elektrozentrale „Hotboy“
- Elektroanschlusskabel, 5 Meter
- Schlauchmaterial, 5 Meter
- Anschlusskupplungen
- Dokumentation

4.2 Mobile ELektrozentrale transportieren

Der Warmwassererzeuger ist auf einem Sackkarren montiert und dadurch leicht zu transportieren.

Vor dem Transport der Mobilen Elektrozentrale darauf achten, dass der Reifendruck der Sackkarre ausreichend ist.

4.3 Lagerbedingungen

Die Mobile Elektrozentrale in einem wettergeschützten, frostfreien Raum und ausschließlich in der Originalverpackung lagern.

- Lufttemperatur von +5° bis +45° C
- Relative Luftfeuchte von 20 bis 70%
- Keine Betauung

4.4 Entsorgung der Verpackung

Die Verpackungsmaterialien der Wiederverwertung zuführen.

5 Installation und Inbetriebnahme

Die Installation der Mobilen Elektrozentrale muss von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen und Vorschriften ausgeführt werden.

HOTMOBIL lehnt jede Verantwortung für Schäden durch Installationsfehler ab.

Vor der Installation muss geprüft werden, ob das Ausdehnungsgefäßvolumen der Mobilen Elektrozentrale ausreichend ist, um sie an die bestehende Heizanlage anzuschließen. Bei Bedarf sollte ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß installiert werden.

5.1 Anforderungen an den Aufstellort

Die Mobile Elektrozentrale darf nur in einem Raum aufgestellt werden, der nach Lage, Größe, baulicher Beschaffenheit und Nutzungsart geeignet ist und keine Gefahren daraus entstehen können. Er muss so bemessen sein, dass das Gerät ordnungsgemäß aufgestellt, betrieben und instand gehalten werden kann.

Die Mobile Elektrozentrale muss so platziert werden, dass jederzeit ein ungehinderter Zugang gewährleistet ist.

Die Abmessungen der Mobilen Elektrozentrale sind den Technischen Daten zu entnehmen. Ferner ist rund um die Mobile Elektrozentrale jeweils ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten.

Umgebungsbedingungen

Unzureichende Umgebungsbedingungen können Schäden an der Mobilen Elektrozentrale verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperatur von +5° bis +45° C
- Relative Luftfeuchte von 20 bis 70%

Vermeiden Sie:

- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe, die z.B. in Lösungs- und Reinigungsmitteln enthalten sind.
- Starken Staubanfall, z.B. durch Schleifarbeiten
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit, z.B. durch permanente Wäschetrocknung.

Die Mobile Elektrozentrale ist für den Einsatz in Rohbauten konzipiert, jedoch nicht für den Einsatz im Freien vorgesehen!

VORSICHT!

Beschädigung der Mobilen Elektrozentrale durch ungeeignete Umgebungsbedingungen

Zu niedrige Temperaturen können zum Platzen von Schläuchen, Rohren und Kupplungen führen, wodurch Undichtigkeiten entstehen.
Zu hohe Temperaturen können die Mobile Elektrozentrale beschädigen.

» Die Mobile Elektrozentrale nur unter den oben angegebenen Umgebungsbedingungen betreiben!

5.2 Mobile Elektrozentrale

Die Mobile Elektrozentrale wird anschlussfertig, zum Einbau in einen zentralen Heizkreislauf, geliefert.

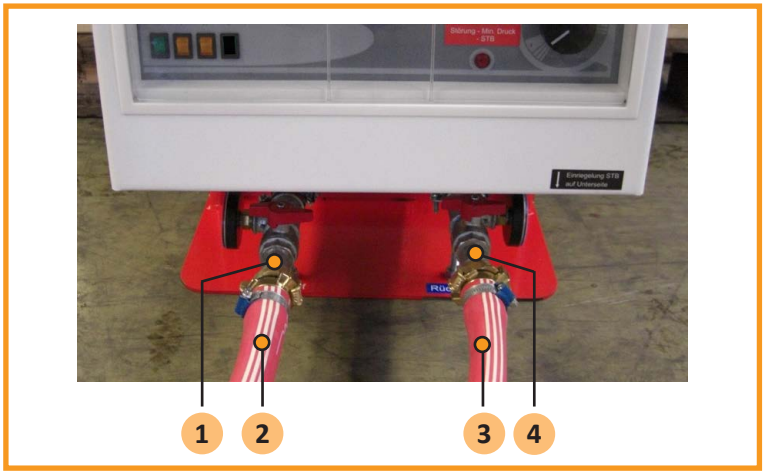

Abb. 5: Hydraulikanschlüsse am Hotboy
(1) Hydraulikanschluss Vorlauf
(2) Verbindungsschlauch, am Vorlauf angeschlossen
(3) Verbindungsschlauch, am Rücklauf angeschlossen
(4) Hydraulikanschluss Rücklauf

1. Die Sackkarre mit der montierten Mobilen Elektrozentrale auf einen ebenen Platz aufstellen. Dabei auf einen sicheren Stand achten!

2. Mobile Elektrozentrale und Anschlusskabel auf Beschädigungen prüfen.

3. Verbindungsschläuche am Vor- und Rücklaufanschluss der Mobilen Elektrozentrale, wie in Abbildung 5 gezeigt, anschließen. Diese so verlegen, dass durch sie keine Gefährdungen entstehen.

4. Anschlusskabel anschließen. Dieses so verlegen, dass dadurch keine Gefährdung entsteht.

VORSICHT!

Beschädigung der Mobilen Elektrozentrale!

Auf der Mobilen Elektrozentrale abgelegte Gegenstände können zu einem Wärmestau innerhalb der Mobilen Elektrozentrale führen. Darüber hinaus wird der Entlüfter in seiner Funktion beeinträchtigt.

» Keine Gegenstände auf der Mobilen Elektrozentrale ablegen oder lagern!

5.3 Hydraulikinstallation

5.3.1 Leitungsanschlüsse der Mobilen Elektrozentrale

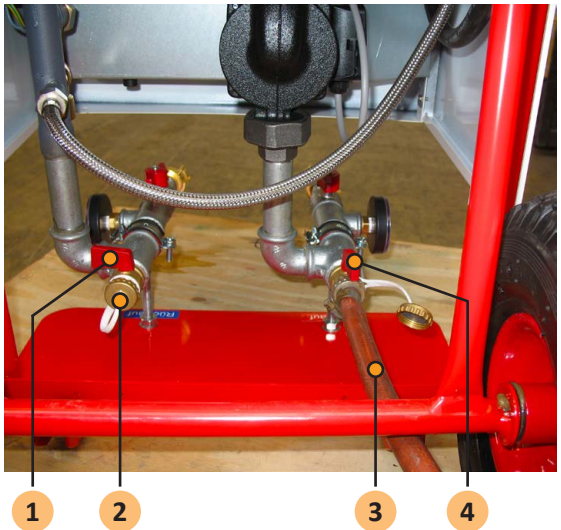

Abb. 6: Angeschlossener Füllschlauch

(1) Füll- bzw. Entleerhahn, geschlossen
(2) Anschluss für Füll- bzw. Entleerschlauch
(3) Füllschlauch, angeschlossen
(4) Füll- bzw. Entleerhahn, geöffnet

1. Vor- und Rücklauf mit der Hydraulikinstallation, wie in Kapitel 5.2: „Mobile Elektrozentrale aufstellen und anschließen“ beschrieben, verbinden.

2. Füllschlauch am Anschlussstück eines Entleerhahnens ((2) oder (3)) anschließen.

5.3.2 Standardmäßige Hydraulikinstallation der Mobilen Elektrozentrale in die Heizanlage

In den folgenden Schemen gehören die grau hinterlegten Anlagenteile zum Standard-Lieferumfang. Alle übrigen Anlagenteile sind bauseitig.

Das folgende Schema zeigt den Standard-Heizungsanschluss:

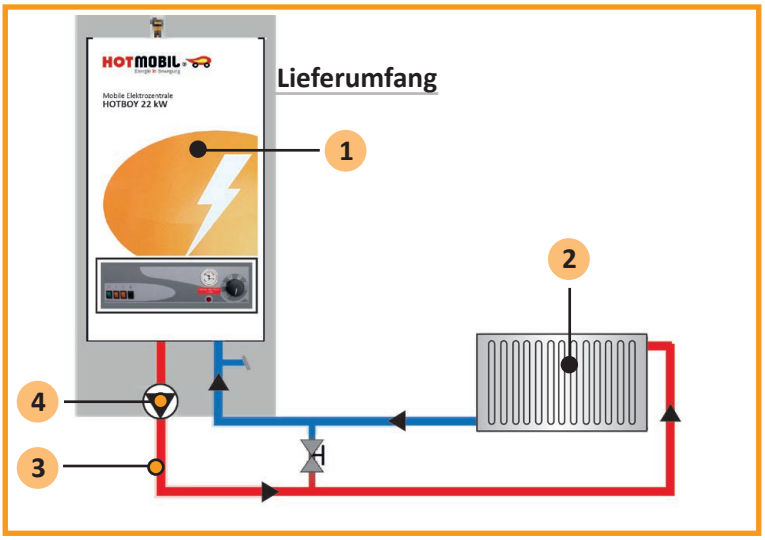

Abb. 7: Hydraulikanschluss für einen Heizkreis

(1) Mobile Elektrozentrale „Hotboy“
(2) Heizkreis
(3) Rohrinstallation
(4) Heizkreispumpe (in der Mobilen Elektrozentrale integriert)

5.3.3 Optionale Erweiterungen zur Hydraulikeinbindung der Mobilen Elektrozentrale in die Heizanlage

In den folgenden Schemen gehören die grau hinterlegten Anlagenteile zum Standard-Lieferumfang. Die optional betitelten Anlagenteile sind zusätzlich lieferbar. Alle übrigen Anlagenteile sind bauseitig.

Die beiden folgenden Schemen zeigen den Hydraulikanschluss für zwei Heizkreise mit einem Dreiwegeventil:

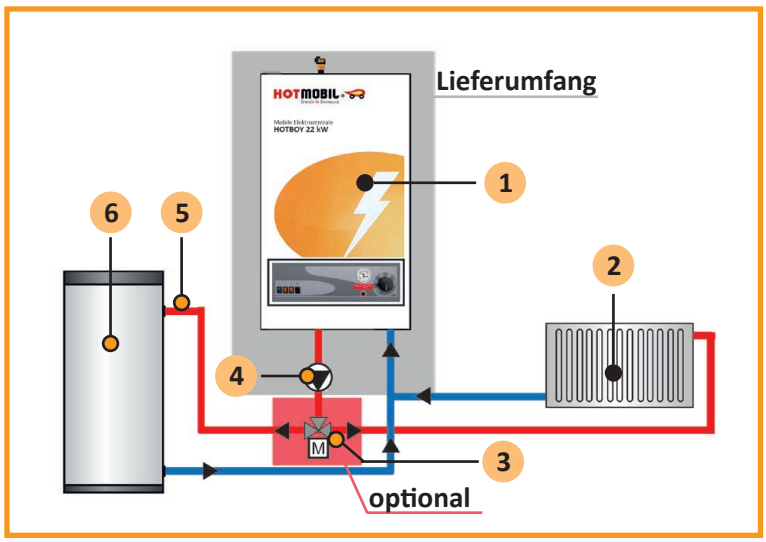

Abb. 8: Hydraulikanschluss mit einer Pumpe, einem Dreiwegeventil und einem Warmwasserspeicher

(1) Mobile Elektrozentrale „Hotboy“
(2) Heizkreis
(3) Dreiwegeventil
(4) Heizkreispumpe
(5) Rohrinstallation
(6) Brauchwasserkreislauf mit Warmwasserspeicher

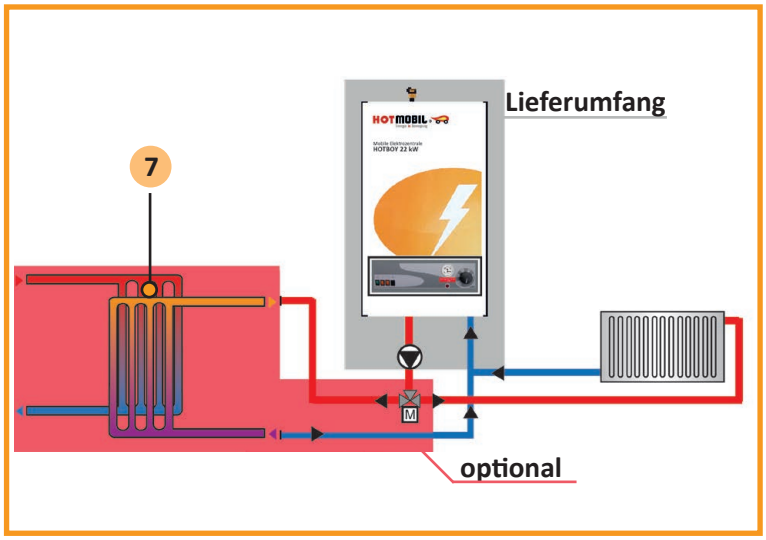

Abb. 9: Hydraulikanschluss mit einer Pumpe, einem Dreiwegeventil und einem Plattenwärmetauscher

(7) Plattenwärmetauscher

Das Dreiwegeventil ist so zu installieren, dass es standardmäßig zum Brauchwasserkreislauf hin geöffnet ist.

Die beiden folgenden Schemen zeigen den Hydraulikanschluss für zwei Heizkreise mit zwei Pumpen:

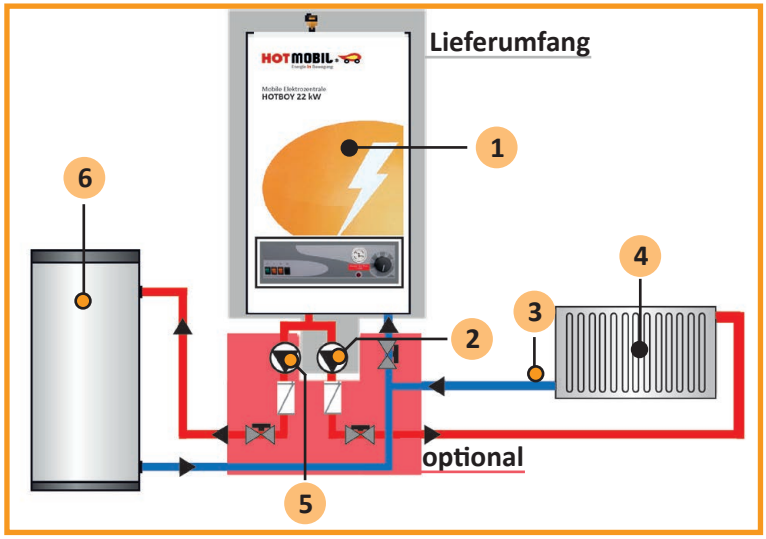

Abb. 10: Hydraulikanschluss mit 2 Pumpen und einem Warmwasserspeicher

(1) Mobile Elektrozentrale „Hotboy“
(2) Heizkreispumpe
(3) Rohrinstallation
(4) Heizkreis
(5) Heizkreispumpe
(6) Warmwasserspeicher

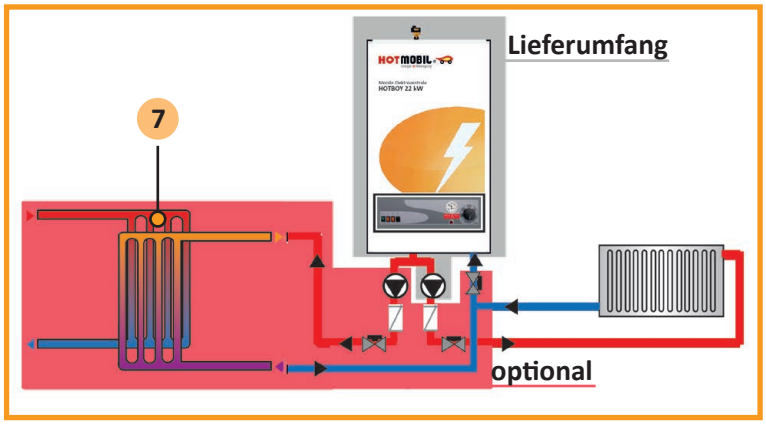

Abb. 11: Hydraulikanschluss mit 2 Pumpen und einem Plattenwärmetauscher

(7) Plattenwärmetauscher

5.4 Elektroanschluss

GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei allen Arbeiten am offenen Warmwassererzeuger besteht die Gefahr eines lebensbedrohlichen Stromschlags.

» Die Mobile Elektrozentrale dauerhaft erden!

1. Korrekt dimensionierte Vorsicherung installieren.
2. Steckdose mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI) sichern.

Die Steckdose muss mit einer Sicherung, wie in der folgenden Tabelle angegeben, abgesichert werden.

Gerätetyp	Vorsicherung [A]
9	12
15	32
22	32
28	64
36	64

Lassen Sie durch einen Fachhandwerker sicherstellen, dass die vorhandene Elektroinstallation die geforderte Abschaltzeit von 0,2 Sekunden nach DIN EN 60204-1:2007-06 einhält.

5.5 Heizanlage in Betrieb nehmen

5.5.1 Heizanlage befüllen und entlüften

HINWEIS!

Wasserqualität Die Mobile Elektrozentrale ist nach VDI 2035 zu befüllen.

VORSICHT!

Geräteschaden durch unsachgemäßes Entlüften!

Durch unsachgemäßes Entlüften, kann es zu Dampfblasen in der Heizanlage kommen, was zum Überdruck führt. Darüber hinaus kann heißes Wasser aus dem Entlüfter austreten.
Über das Sicherheitsventil wird dieser Überdruck abgelassen.

» Heizanlage nochmals entlüften bis die Druckanzeige konstant bleibt!

Befüllen und entlüften Um den Warmwassererzeuger heizungsseitig über die Heizanlage zu befüllen und zu entlüften, folgendermaßen vorgehen:

1. Bauseitige Absperrungen zum Warmwassererzeuger öffnen.
2. Füll- bzw. Entleerhahn (siehe Abb. 6, (4)) öffnen.
3. Heizanlage mit Wasser füllen. Dabei darauf achten, dass die vorhandene Luft im oberen Teil des Warmwassererzeugers und in der Heizanlage entlüftet wird. Hierfür muss Luft aus dem automatischen Entlüfter entweichen.
4. Alle Heizkörper an deren Ablassventil entlüften.
5. Anweisung 3. und 4. solange wiederholen bis keine Luft mehr austritt.
6. Druck auf statischen Druck (Höhe: 1 bar = 10 m) + 0,5 bar einstellen.
7. Dichtheit des Warmwassererzeugers und der Wasserleitungen prüfen.
8. Stromversorgung der Mobilen Elektrozentrale über das Anschlusskabel herstellen.

9. Hauptschalter in Stellung „ON“.

10. Nachdem die Pumpe einige Minuten lang gelaufen ist, den Druck im Heizkreis erneut kontrollieren.

11. Ist der Druck im Heizkreis zu gering, Anweisung 3. und 4. solange wiederholen bis keine Fließgeräusche mehr zu hören sind. Dabei den Druck kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.

HINWEIS!

Einige Tage nach der Inbetriebnahme die ordnungsgemäße Entlüftung der Mobilen Elektrozentrale und Heizanlage prüfen.

Im Heizbetrieb wird die Heizanlage über den automatischen Entlüfter entlüftet.

5.5.2 Funktionskontrolle durchführen

Nach der Installation und Inbetriebnahme der Mobilen Elektrozentrale eine abschließende Funktionskontrolle durchführen. Dabei folgende Punkte prüfen:

1. Laufgeräusche der Umwälzpumpe prüfen.

2. Leistungswahlschalter I und II einschalten.

3. Einstellthermostat soweit betätigen bis die Betriebsmeldeleuchte des ersten Leistungswahlschalters leuchtet.

4. Temperaturanzeige beobachten. Temperatur sollte ansteigen.

5. Nach ca. 5 Sekunden muss die Betriebsmeldeleuchte des zweiten Leistungswahlschalters ebenfalls leuchten

6. Ist die Solltemperatur erreicht, müssen beide Betriebsmeldeleuchten ausgehen.

7. Übersteigt die Temperatur die eingestellte Solltemperatur am Einstellthermostat, löst der STB aus und die rote Störmeldeleuchte leuchtet. In diesem Fall, HOTMOBIL verständigen.

Ist die Funktionskontrolle nicht erfolgreich, ist möglicherweise der Einstellthermostat defekt.

6 Betrieb

6.1 Mobile Elektrozentrale einschhalten

GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Mobile Elektrozentrale kann starker Beanspruchung durch äußerliche Einflüsse ausgesetzt sein, wie z.B. in Rohbauten, in landwirtschaftlichen oder gartenbaulichen Betrieben.

» Mobile Elektrozentrale und Anschlusskabel täglich auf Beschädigungen prüfen!

» Bei Defekt der Mobilen Elektrozentrale oder Beschädigung des Anschlusskabels die Mobile Elektrozentrale außer Betrieb nehmen!

Einschalten

1. Mobile Elektrozentrale und Anschlusskabel auf Beschädigungen prüfen.
2. Druckanzeige kontrollieren.
3. Auf dem Schaltfeld den Hauptschalter einschalten

Heizfunktion einschalten

4. Leistungswahlschalter I einschalten.
5. Bei Bedarf zusätzlich Leistungswahlschalter II einschalten.
6. Einstellthermostat auf die gewünschte Temperatur einstellen.

6.2 Mobile Elektrozentrale ausschalten

Vorübergehend ausschalten

Soll die Mobile Elektrozentrale vorübergehend vollständig ausgeschaltet werden, folgendermaßen vorgehen:

1. Auf dem Schaltfeld den Hauptschalter ausschalten.

VORSICHT!

Frostgefahr bei längeren Stillstandzeiten!

Wird die Mobile Elektrozentrale vorübergehend ausgeschaltet, ist die Heizkreispumpe nicht mehr in Betrieb. Infolgedessen besteht die Gefahr, dass das verbliebene Wasser in den Heizkreisen gefriert und dies zu Wasserrohrbrüchen führen kann. Frostgefahr ist z.B. bei einem längeren Stromausfall ebenfalls nicht auszuschließen.

» Das im Haus am höchsten gelegene Entlüftungsventil öffnen.
» Heizanlage entleeren.

6.3 Mobile Elektrozentrale nach Stillstand wieder in Betrieb nehmen

In Kapitel 6.1 ist beschrieben, wie die Mobile Elektrozentrale nach einem vorübergehenden Stillstand wieder in Betrieb genommen wird.

6.4 Temperatur absenken

Soll die Temperatur im Heizkreis über einen längeren Zeitraum abgesenkt werden, z.B. wenn Sie in Urlaub fahren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Am Einstellthermostat (siehe Abb. 4, (6)) die gewünschte Temperatur einstellen.

HINWEIS!

Eine Steuerung zur Nachtabsenkung ist optional lieferbar.

6.5 Optional: Thermische Desinfektion

Ist am Wärmeerzeuger eine Brauchwasserbereitung mit einem Warmwasserspeicher angeschlossen, ist einmal monatlich eine thermische Desinfektion durchzuführen.

Um die thermische Desinfektion durchzuführen, folgendermaßen vorgehen:

1. Mitbewohner über die Verbrühungsgefahr informieren.
2. Beide Leistungswahlschalter(Stufe I und II) einschalten.
3. Einstellthermostat auf Stufe 5 stellen.
4. Ist das Wasser mindestens 71° C heiß, alle Warmwasser-Entnahmearmaturen mindestens 3 Minuten lang öffnen. Danach mit Kaltwasser nachspülen.
5. Wärmeerzeuger wieder auf die vor der thermischen Desinfektion eingestellte Leistung und Temperatur einstellen.

VORSICHT!

Verbrühungsgefahr!

Bei der thermischen Desinfektion wird das Warmwasser auf über 71° C aufgeheizt, wodurch die Legionellen abgetötet werden.

» Informieren Sie alle Mitbewohner über den Zeitraum der Verbrühungsgefahr!
» Während des Zeitraums der thermischen Desinfektion möglichst kein Warmwasser entnehmen!

7 Außerbetriebnahme

7.1 Mobile Elektrozentrale außer Betrieb nehmen

1. Temperatur auf Minimum stellen und warten bis die Temperatur im Heizkreis unter 30° C gefallen ist.
2. Auf dem Schaltfeld den Hauptschalter ausschalten.
3. Netzstecker ziehen.

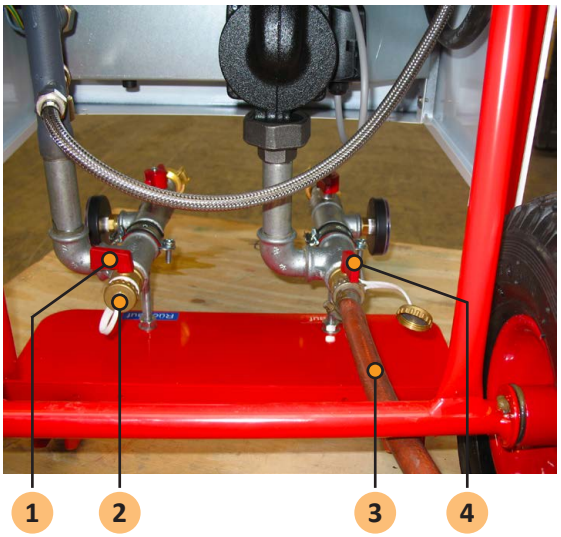

Abb. 12: Angeschlossener Entleerschlauch
(1) Entleerhahn, geschlossen
(2) Anschluss für Füll- bzw. Entleerschlauch
(3) Entleerschlauch
(4) Entleerhahn, offen

4. Entleerschlauch (3) am Anschluss anschließen. Soll das Ablassen schneller gehen, beide Anschlüsse mit einem Entleerschlauch anschließen.
5. Einer oder beide Entleerhähne öffnen und Wasser vollständig ablassen.
6. Entleerschlauch entfernen.

8 Wartung

Die Wartung der Mobilen Elektrozentrale muss von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal in Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen und Vorschriften ausgeführt werden.

Einige wenige Wartungsarbeiten dürfen auch vom Benutzer vorgenommen werden. Dies ist dann ausdrücklich im entsprechenden Kapitel erwähnt.

HINWEIS!

Einmal jährlich ist die Mobile Elektrozentrale durch HOTMOBIL zu prüfen bzw. zu warten.

8.1 Wartungsplan

Intervall	Tätigkeit
Täglich	Reifendruck der Sackkarre prüfen
Monatlich	Heizanlagendruck prüfen, siehe Kapitel 8.2.2

Intervall	Tätigkeit
Jährlich	Sicherheitseinrichtungen prüfen
Nach Bedarf	Wärmeerzeuger entkalken

8.2 Wartungsarbeiten

8.2.1 Gehäuse reinigen

Das Gehäuse bei Bedarf mit einem feuchten Tuch reinigen. Keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

8.2.2 Heizanlagendruck prüfen

Der Heizanlagendruck muss mindestens 1 bar betragen und ist vom Benutzer regelmäßig zu kontrollieren.

Fällt der Heizanlagendruck unter 0,5 bar, wird der Warmwassererzeuger durch die integrierte Wassermangelsicherung gesperrt bis wieder ein Heizanlagendruck von mehr als 0,8 bar erreicht ist.

Überschreitet der Heizanlagendruck 3 bar, öffnet das Sicherheitsventil unter dem Warmwassererzeuger und Wasser wird aus der Heizanlage in den Abfluss abgelassen. In diesem Fall HOTMOBIL verständigen.

8.2.3 Wärmeerzeuger entkalken

Der Wärmeerzeuger ist regelmäßig mit einem handelsüblichen Entkalkungsmittel, gemäß dessen Anwendungshinweise, zu entkalken. Wie häufig der Wärmeerzeuger entkalkt werden sollte, richtet sich nach dem Härtegrad des Wassers.

Das Entkalken kann von einem Fachhandwerker oder durch HOTMOBIL durchgeführt werden.

8.2.4 Heizanlage nachfüllen

In Kapitel 5.5.1 „Heizanlage befüllen und entlüften“ ist beschrieben, wie die Heizanlage mit Wasser zu befüllen ist.

8.2.5 Mobile Elektrozentrale prüfen

Nach jedem Einsatz ist an der Mobilen Elektrozentrale eine Sichtprüfung durchzuführen.

1. Mobile Elektrozentrale am Hauptschalter auf dem Schaltfeld ausschalten.
2. Netzstecker ziehen.
3. Sichtprüfung an der Mobilen Elektrozentrale vornehmen:
   - » Auf etwaigen Wasseraustritt prüfen
   - » Anschlusskabel und Netzstecker auf Beschädigung prüfen
4. Wurde bei der Sichtprüfung eine Beschädigung entdeckt, HOTMOBIL verständigen.

8.2.6 Sicherheitseinrichtungen der Mobilen Elektrozentrale prüfen

Die Sicherheitseinrichtungen der Mobilen Elektrozentrale müssen mindestens einmal jährlich durch HOTMOBIL oder durch eine Fachfirma überprüft werden.

Folgende Sicherheitseinrichtungen sind zu prüfen:

- Sicherheitsventil
- Automatischer Entlüfter
- Schutztemperaturbegrenzer
- Minimaldrucküberwachung

8.2.7 Reifendruck der Sackkarre prüfen

Ein ordnungsgemäßer Reifendruck erleichtert den Transport und sorgt für einen sicheren Stand der Mobilen Elektrozentrale.

1. Reifendruck mit einem Druckprüfungsgerät prüfen. Der Reifendruck sollte 2 bar betragen.
2. Bei zu geringem Reifendruck, Luft nachfüllen.
3. Sollte Luft entweichen, Reifen wechseln. Für den Bezug des Ersatzreifens HOTMOBIL verständigen.

9 Störung und Instandsetzung

GEFAHR!

Lebensgefahr durch defekte Mobile Elektrozentrale!

Undichtigkeiten, beschädigte Netzkabel oder defekte Sicherheitseinrichtungen an der Mobilen Elektrozentrale bergen ein lebensbedrohliches Risiko, wenn sie weiter betrieben wird.

» Defekte Mobile Elektrozentrale nicht mehr betreiben!

» Mobile Elektrozentrale ausschalten!

9.1 Störung - Ursache - Lösung

Störung	Ursache	Lösung
Schutztemperaturbegrenzer (STB)	Mobile Elektrozentrale ist nicht richtig entlüftet. Temperaturregler ist defekt. Ansteuerung der Heizstäbe defekt.	Ursache ermitteln und beheben. Siehe Kapitel 9.3 „Schutztemperaturbegrenzer zurückstellen“
Eingestellte Wassertemperatur wird vom Wärmeerzeuger nicht erreicht.	Spannungsausfall. Mobile Elektrozentrale nicht richtig eingeschaltet. Temperatursollwert zu niedrig eingestellt. Mobile Elektrozentrale für angeschlossenen Verbraucher zu gering dimensioniert. Heizelement(e) defekt.	Spannungsversorgung prüfen, leuchtet die grüne Lampe am Hauptschalter? Sind der Hauptschalter, Leistungswahlschalter I und II eingeschaltet? Leuchtet die gelbe Lampe am Leistungswahlschalter I und II? Ist der Temperatursollwert hoch genug eingestellt? Dimensionierung der Mobilen Elektrozentrale für den angeschlossenen Verbraucher prüfen. Möglicherweise ist/sind Heizelement(e) defekt. Mobile Elektrozentrale ausschalten und HOTMOBIL verständigen.
Wassertemperatur im Heizkreis zu gering, aber Wassertemperatur im Warmwassererzeuger ist in Ordnung	Mobile Elektrozentrale nicht korrekt eingeschaltet. Mobile Elektrozentrale für angeschlossenen Verbraucher zu gering dimensioniert. Pumpe defekt.	Warmwassererzeuger oder Heizkreis entkalken. Möglicherweise ist Pumpe defekt. Pumpe auf Laufgeräusche kontrollieren. Mobile Elektrozentrale ausschalten und HOTMOBIL verständigen.

9.2 Heizelement wechseln

Sinkt die Heizleistung, dann sind möglicherweise ein oder mehrere Heizelemente defekt.

Zum Wechseln eines Heizelements HOTMOBIL verständigen.

9.3 Schutztemperaturbegrenzer (STB) zurückstellen

Den Schutztemperaturbegrenzer (STB) darf auch ein technisch versierter Kunde zurückstellen.

Der STB löst aus, sobald die Temperatur im Warmwassererzeuger die eingestellte Grenztemperatur überschreitet.

Um den Schutztemperaturbegrenzer zurückzustellen, folgendermaßen vorgehen:

1. Fehlerursache beheben.
2. Deckel des STB abschrauben und Rückstelltaste betätigen.
3. Deckel wieder anschrauben.
4. Konnte die Störung dadurch nicht behoben werden, die Mobile Elektrozentrale ausschalten und HOTMOBIL verständigen.

9.4 Umwälzpumpe wechseln

Ist Wärme im, aber zu wenig oder keine Wärme im Heizkreis, dann ist voraussichtlich die Umwälzpumpe defekt.

Die Umwälzpumpe muss gewechselt werden,

- wenn Laufgeräusche zu hören sind
- bei ungenügender oder keiner Pumpleistung

Zum Wechseln der Umwälzpumpe HOTMOBIL verständigen.

9.5 Einstellthermostat wechseln

Der Einstellthermostat ist defekt, wenn:

- er nicht mehr ausschaltet und dadurch die Wassertemperatur über die Solltemperatur steigt.
- die beiden Betriebsmeldeleuchten der Leistungswahlschalter nicht leuchten, auch bei Maximaltemperatur. Die rote Störmeldeleuchte der Sicherheitseinrichtungen leuchtet ebenfalls nicht, jedoch die grüne Kontrollleuchte des Hauptschalters ist an.

Den Einstellthermostat prüfen Sie, indem Sie den Einstellthermostat nach rechts und nach links drehen. Dabei sollte die Betriebsmeldeleuchte der Stufe I an- bzw. ausgehen

Zum Wechseln des Einstellthermostats HOTMOBIL verständigen.

10 Demontage und Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, die Mobile Elektrozentrale fachgemäß unter Beachtung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise demontieren und umweltgerecht entsorgen.

10.1 Mobile Elektrozentrale demontieren

1. Mobile Elektrozentrale von der Energieversorgung trennen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
2. Energieversorgungsleitungen physisch von der Mobilen Elektrozentrale trennen und gespeicherte Restenergien entladen.
3. Betriebs- und Hilfsstoffe entfernen und umweltgerecht entsorgen.

10.2 Mobile Elektrozentrale entsorgen

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die der Wiederverwertung zuzuführen sind. Kommunalbehörden und Entsorgungsfachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.

1. Mobile Elektrozentrale in seine Bestandteile zerlegen.

» Metallische Restbestandteile verschrotten.
» Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.
» Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

VORSICHT!

Umweltschäden bei falscher Entsorgung

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung. Gelangen diese Stoffe in die Umwelt, verursachen sie gravierende Umweltschäden!

» Diese Stoffe nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb entsorgen!

11 Technische Daten

11.1 Geräteabmessungen

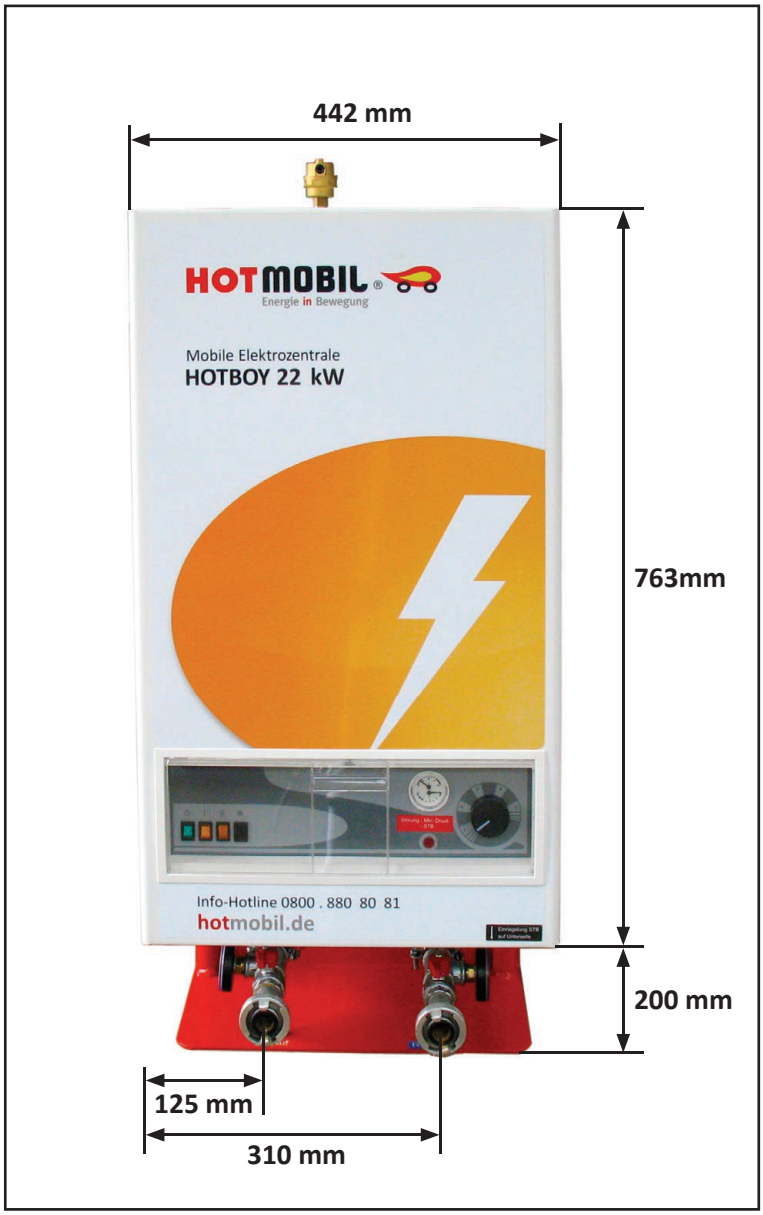

Abb. 13: Abmessungen der Mobilen Elektrozentrale

Abb. 14: Abmessungen der Mobilen Elektrozentrale

11.2 Modellspezifikationen

Modell	9	15	22	28	36
Leistung [kW]	4,2 – 8,4	7,2 – 14,4	14,4 – 21,6	21,6 – 28,8	30 – 36
Stromversorgung	400V + N	400V + N	400V + N	400V + N	400V + N
El. Widerstand Heizelement [W]	37,8	22	22	22	17,6
Art Heizelement [kW]	2 x 1,4	2 x 2,4	2 x 2,4	2 x 2,4	2 x 3
Anzahl Heizelemente	3	3	5	6	6
Stromaufnahme Teillast [A]	6	10,4	20,8	20,8	26
Stromaufnahme Volllast [A]	12	20,8	31,2	41,6	52
Fassungsvermögen [Liter]	13				
Ausdehnungsvermögen [Liter]	10				
Max. Betriebsdruck [bar]	3				
Min. Betriebsdruck [bar]	0,8				
Max. Betriebs-temperatur [° C]	85				
Druckverlust [mbar]	10	20	45	85	125
Heizungsanschluss	¾“				
Befüll- und Entleeranschluss (Vorlauf, Rücklauf) [Zoll]	¾“				
Höhe der Mobilen Elektro-zentrale [mm]	1120				
Breite der Mobilen Elektro-zentrale [mm]	510				
Tiefe der Mobilen Elektro-zentrale [mm]	630				
Gewicht leer [kg]	60,5				
Max. Schalldruckpegel	< 50 dB(A) Messung gemäß 2006/42/EG, Anhang 1, Abschnitt 1.7.4.2 u				

12 EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

nach Maschinenrichtlinie	2006/42/EG, Anhang II 1. A
nach EMV-Richtlinie	2004/108/EG
nach Niederspannungsrichtlinie	2006/95/EG

Der Hersteller

Firma
HOTMOBIL DEUTSCHLAND GMBH
Industriepark 322
78244 Gottmadingen

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt:

Produktbezeichnung:	Hotboy
Serien-Nummer:	2013 - 1900 bis 2013 - 9999

den Bestimmungen der oben gekennzeichneten Richtlinien - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN ISO 12100-1: 2004-04	DIN EN 60204-1: 2007-06	DIN EN ISO 13849-1: 2008-12
DIN EN ISO 12100-2: 2004-04	DIN EN 60439-1: 2005-01	DIN EN ISO 13849-2: 2008-09
DIN EN ISO 14121-1: 2007-12		

Folgende nicht harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 12828: 2003-06

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen zuständig:
Firma HOTMOBIL DEUTSCHLAND GMBH, Mobile Energiezentralen
Industriepark 322 , 78244 Gottmadingen

Ort: 78244 Gottmadingen

Datum: 01.01.2013

Name des Unterzeichners: Reto Brütsch Christian Hahn

Unterschrift:

13 Checkliste

Mitarbeiter	Datum	Bemerkungen

Herausgegeben von:

HOTMOBIL DEUTSCHLAND GMBH
Mobile Energiezentralen
Industriepark 322
78244 Gottmadingen
Deutschland

☎ +49.77 31.94 60-0
+49.77 31.94 60-999
www.hotmobil.de
info@hotmobil.de

Gedruckt in Deutschland

© 2012 Hotmobil Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten